

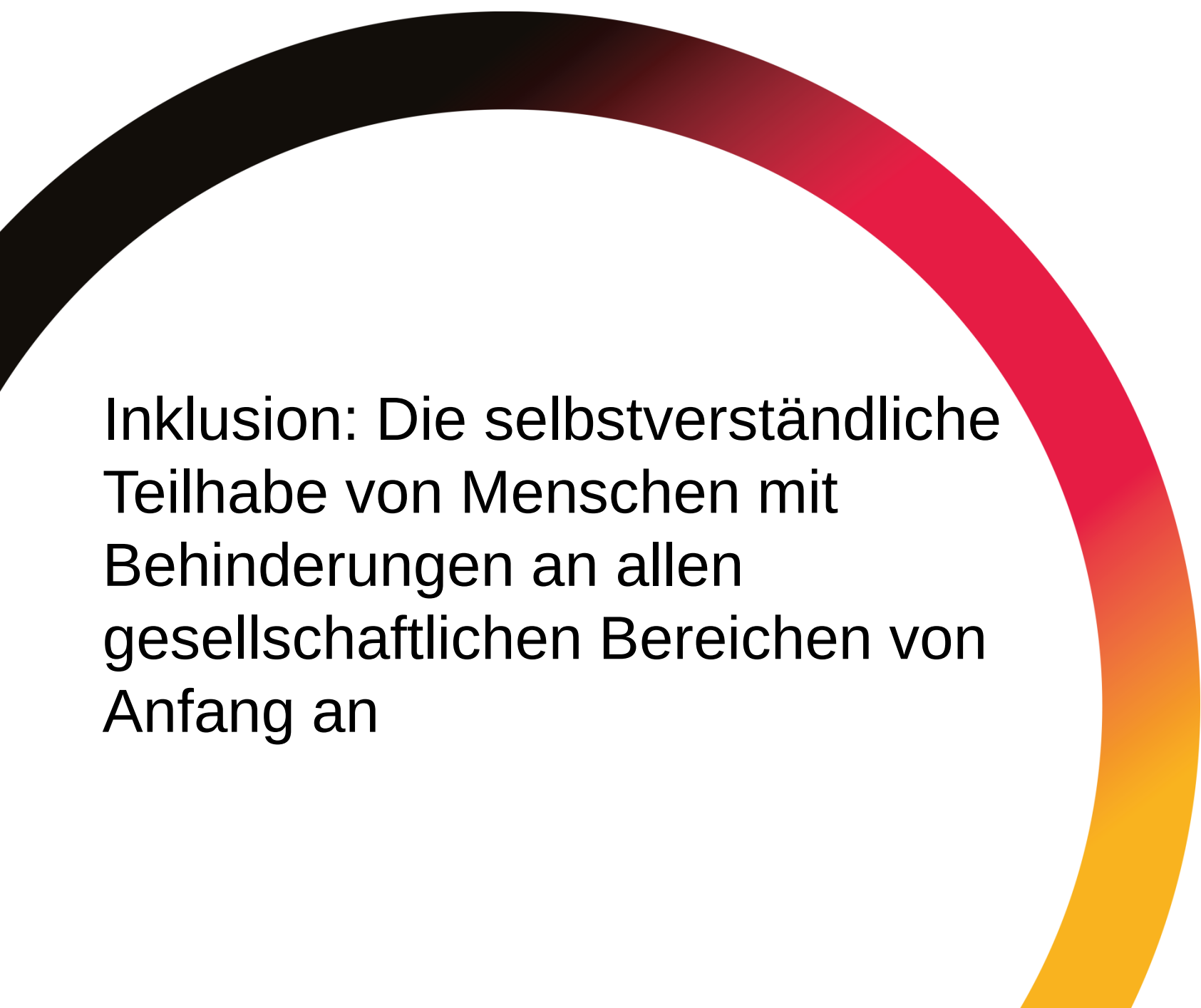
INKLUSION LEBEN

GEMEINSAM UND GLEICHBERECHTIGT SPORTTREIBEN



Katja Lücke
Referentin für Inklusion im
und durch Sport



A large, thick arc with a rainbow color gradient (black, dark red, red, orange, yellow) curves around the text on the left side of the slide.

Inklusion: Die selbstverständliche
Teilhabe von Menschen mit
Behinderungen an allen
gesellschaftlichen Bereichen von
Anfang an

Was ist Inklusion?

- Wenn **alle** mitmachen können
- Wenn **keiner** ausgeschlossen wird
- Wenn **Unterschiedlichkeit** kein Problem ist
- Wenn **Anderssein** normal ist

Quelle : Landessportbund Niedersachsen

Foto: Eugen Gebhardt



Artikel 1 der UN-Behindertenrechtskonvention

Zweck:



Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.

UN-Behindertenrechtskonvention

- 50 Artikel, Konkretisierung der Menschenrechte – keine Sonderrechte
- Artikel für Barrierefreiheit, Bewusstseinsbildung, Artikel gegen Folter, Achtung der Wohnung und Familie
- Deutschland und derzeit 158 Länder haben sich verpflichtet die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen
- In Deutschland gilt die UN-Behindertenrechtskonvention seit 2009



Test!

Die UN-Behindertenrechtskonvention formuliert, dass...

- Werkstätten für behinderte Menschen abgeschafft werden sollen.
- auch Menschen mit Behinderungen ein innewohnendes Recht auf Leben haben.
- Menschen mit Behinderungen, auf Grund ihrer Behinderung ein Teilhabegeld erhalten sollen.
- Behindertensportvereine abgeschafft werden sollen.

Artikel 10 Recht auf Leben

- Die Vertragsstaaten bekräftigen, dass jeder Mensch ein inwohnendes (angeborenes) Recht auf Leben hat, und treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um den wirksamen Genuss dieses Rechts durch Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen zu gewährleisten.
- States Parties reaffirm that every human being has the **inherent right** to life...

Artikel 30 Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

- (5) Mit dem Ziel Menschen mit Behinderungen **gleichberechtigt mit anderen die Teilnahme** an Erholungs-, Sport- und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen
- a) um Menschen mit Behinderungen zu **ermutigen** so umfassend wie möglich an breitensportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzuhaben, und ihre Teilhabe zu fördern;
- c) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderung **Zugang** zu Sport-, Erholungs- und Tourismusstätten haben;
- d) um sicherzustellen, dass **Kinder mit Behinderungen** gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel-, Erholungs-, Sport- und Freizeitaktivitäten gleichberechtigt teilhaben können, einschließlich im schulischen Bereich;

In vielen Vereins- und Verbandsprojekten wird Inklusion bereits gelebt! www.inklusion-sport.de



Beispiel: Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

- Der Verband Deutscher Sporttaucher bietet eine Zusatzqualifikation „Tauchen mit Menschen mit Behinderung“ an
- Ziel ist es, Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Teilnahme am Sporttauchen zu ermöglichen, unterstützt durch qualifizierte B- und C-Trainer





Inklusion im Kajak, Foto: Andrea Bowinkelmann, LSB NRW

Freiwurf Hamburg – Was wir sind? EIN TEAM

Handreichung zur Umsetzung von Inklusion und Sport

Angeln mit Handicap: Na klar

Inklusive Kampfkunst - Ein nachhaltiger Erfolg beim SC Potsdam



Foto: Dirk Tannert

Ob jung, alt, sportliche, mit oder ohne Behinderung - das spielt beim SC Potsdam keine Rolle. Die bunt gemischte Trainingsgruppe verbindet die Freude an der Kampfkunst.

Dirk Tannert leitet seit November 2000 auf ehrenamtlicher Basis die inklusive Kampfkunstgruppe im Haus der Begegnung in Potsdam. Zusammen mit dem SC Potsdam formiert er seit nunmehr 13 Jahren eine sportliche Alternative für Menschen mit und ohne Behinderung. Das reguläre Training findet einmal pro Woche statt.

Dort tauchen alle Teilnehmer/innen in die Faszination der Kampfkunst ein. Ihrer körperlichen und geistigen Verfassung entsprechend lernen die Schützlinge von Dirk Tannert die Vielfalt von Yoga und Kampfkunst kennen.

**JETZT ✓
ABONNIEREN**

NEWSLETTER INKLUSION
HIER ABONNIEREN



BARRIEREN IM KOPF ABBAUEN

DOWNLOAD HIER

Beispiel: Deutscher Schützenbund e.V.



- Der Deutsche Schützenbund hat 2012 erstmals einen inklusiven Sportwettkampf „International Shooting Competition of Hannover“ durchgeführt, an dem Sportler und Sportlerinnen mit Behinderung teilnahmen. Diese Initiative wurde 2013 und 2014 fortgesetzt.



Inklusion im Sport:

„Inklusion ist für uns der Anspruch, die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung im und durch Sport zu ermöglichen. Dazu bedarf es einer Willkommenskultur für Menschen mit und ohne Behinderungen in den Sportvereinen und Sportverbänden, die Vielfalt und Heterogenität als Bestandteil unserer Gesellschaft anerkennt und als Bereicherung erlebt“

(DOSB, Positionspapier, 2013)



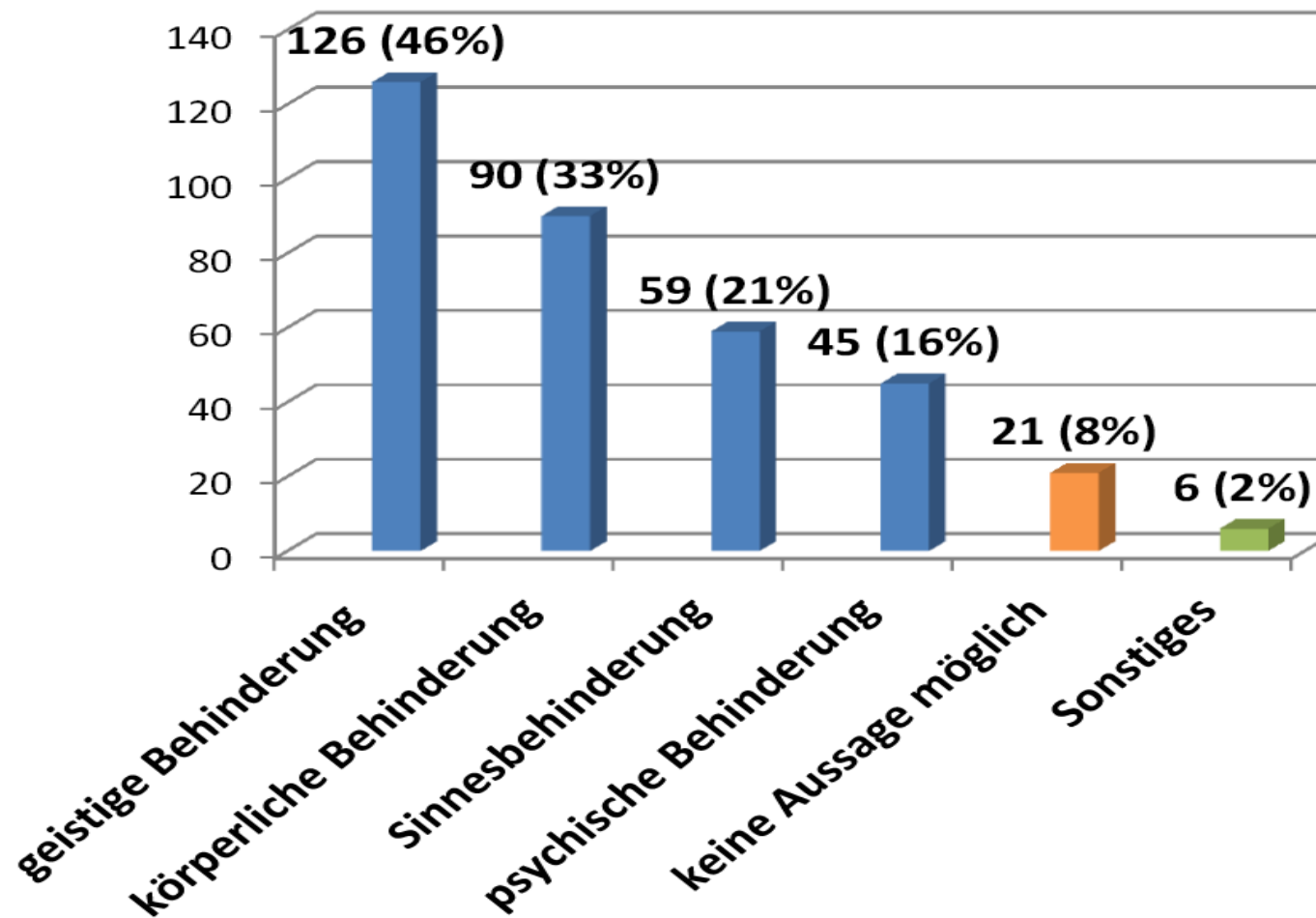
Umfrage bei Menschen mit Behinderungen über Sport in Leipzig

- Durchgeführt von:
Sächsischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e.V.
Theresa Böhme, Koordinatorin Inklusion
www.behindertensport-sachsen.de

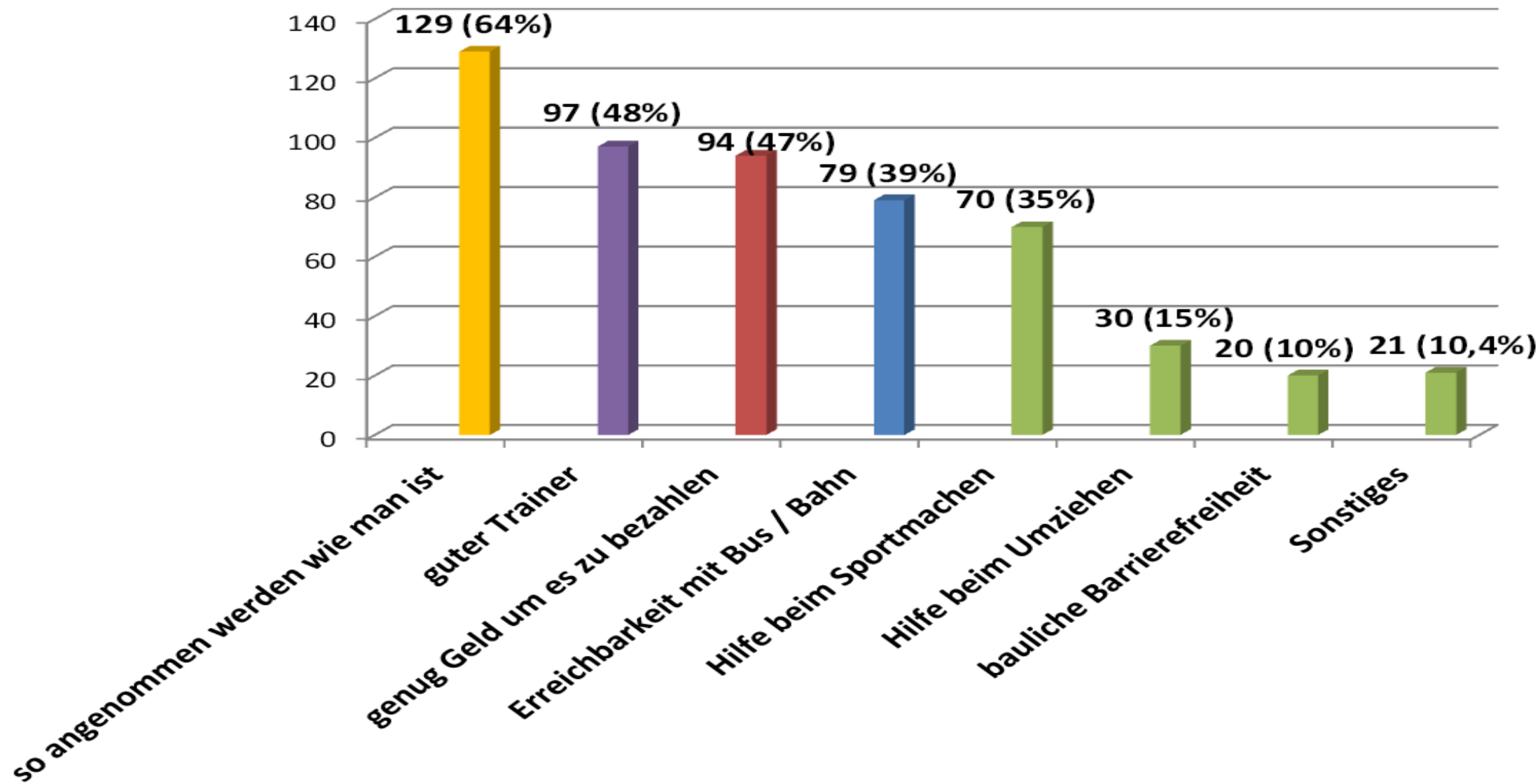


Foto: LSB NRW Ninja Putzmann

Behinderungsform der Befragten



Wünsche für Sporttreiben mit Menschen ohne Behinderung



Offene Angaben unter der Frage, warum eine Teilnahme im Regelsportverein nicht realisierbar war:

- Versicherungsprobleme
- zeitlich nicht möglich
- keine entsprechenden Umkleidemöglichkeiten
- aufgrund Gehörlosigkeit
- durch Epilepsie
- Trainer hat es sich nicht zugetraut
- Trainer überfordert und desinteressiert, wurde aus Gruppe ausgegrenzt
- konnte Anforderungen nicht genügen (nicht so schnell laufen und nicht fangen)
- weil ich kein Rückenschwimmen konnte und zu langsam war
- Ich hatte einen Fußballverein und wurde gemobbt aufgrund von Förderschulzugehörigkeit

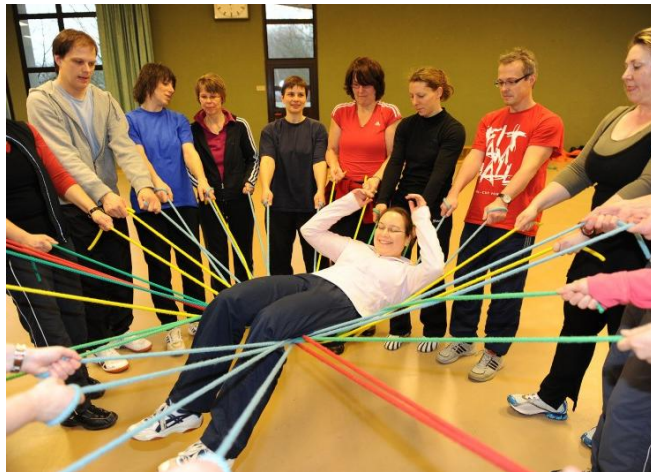
Quelle: Umfrage www.behindertensport-sachsen.de

Inklusion funktioniert nur gemeinsam!

- Es braucht Menschen mit und ohne Behinderung!
- Es braucht Behindertensportverbände wie allgemeine Verbände!
- Es braucht alle Arten von Sportvereinen!



LSB NRW Andrea Bowinkelmann



LSB NRW Andrea Bowinkelmann



DOSB

Inklusion leben – gemeinsam und gleichberechtigt
Sporttreiben!

**Viel Spaß –
es geht mehr als man denkt!**

